



# Statistischer Bericht



## Schlachtungen und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen

Juli 2014

C III 2 – m 07/14

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	3

## **Tabellen**

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Juli 2014	5
2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis Juli 2014	5
3. Schlachttaugliche Tiere im Juli 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 2014 nach Monaten	7
5. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Juni 2014 nach Haltungskapazität	7

## **Abbildungen**

Abb. 1 Hausschlachtungen in Sachsen 2013 nach Monaten	8
Abb. 2 Eierzeugung in Sachsen im 1. Halbjahr 1991 bis 2014	8



## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Die Erhebungen der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik sowie der Geflügelstatistik erfolgen auf der Grundlage folgender Gesetze:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579, 599) geändert worden ist.
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

## Erläuterungen

### Schlachtungen

Die Dokumentation der Anzahl der geschlachteten Tiere, der Durchschnittsschlachtgewichte und der Gesamtschlachtmenge vereint zwei unterschiedliche Statistiken, die Schlachtungs- und die Schlachtgewichtsstatistik. In der Schlachtungsstatistik werden monatlich die Meldungen der Tierärzte und Fleischkontrolleure über beschaute Schlachtungen - getrennt nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inlands- und Auslandstieren - ausgewertet.

Die als genusstauglich beurteilten Tiere werden monatlich nach bestimmten Gruppierungen ausgewiesen. Mittels der von den Schlachthöfen gemeldeten Durchschnittsschlachtgewichte für Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Kälber, Jungrinder unter zwölf Monate und Schweine wird die Gesamtschlachtmenge für den Freistaat Sachsen berechnet. Hierbei wird für die Rinderkategorien das durchschnittliche Schlachtgewicht aus den Ergebnissen der Schlachtbetriebe aus Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern verwendet. Bei Schweinen kommen die Ergebnisse der sächsischen und thüringischen Schlachtereien zur Anwendung.

Bei Rindern und Schweinen erfolgt eine Umrechnung der erfassten Schlachtgewichte von Warm- in Kaltgewicht unter Verwendung des Faktors 0,98. Für Ziegen wird ein einheitliches Schlachtgewicht von 18, bei Schafen von 30, bei Lämmern von 18 und bei Pferden von 264 Kilogramm verwendet. Seit 2009 werden die Schlachtmengen der Kälber- und Jungrinderschlachtungen (über acht bis unter zwölf Monate) der Rindfleischmenge insgesamt zugerechnet. Weiterhin werden seit diesem Zeitpunkt die Schafschlachtungen in Schlachtungen von Lämmern und Schlachtungen von übrigen Schafen unterteilt. Beachten Sie diese Änderungen bei Jahresvergleichen der Schlachtmengen und -gewichte. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

### Geflügel

Die Ergebnisse der Legehennenhaltung und Eiererzeugung enthalten Daten sächsischer Betriebe von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

## Ergebnisdarstellung

### Schlachtungen und Fleischerzeugung

Im Juli 2014 wurden in Sachsen 12 094 landwirtschaftliche Nutztiere geschlachtet, was eine Schlachtmenge von 1 253 Tonnen Fleisch ergab. Dieses Ergebnis lag um 35 Tonnen (2,7 Prozent) unter der Menge des entsprechenden Vorjahresmonats (1 288 Tonnen). Von der im Berichtsmonat erschlachteten Fleischmenge entfielen 79,8 Prozent auf Schweine- und 18,9 Prozent auf Rindfleisch. Der Anteil an Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch zusammen lag bei 1,3 Prozent. 97,4 Prozent der Gesamtschlachtmenge kamen aus gewerblichen Schlachtungen (1 220 Tonnen) und 2,6 Prozent aus Hausschlachtungen (33 Tonnen).

Die im Juli erschlachtete Rindfleischmenge von 236 Tonnen resultierte aus der Schlachtung von 892 Tieren. Das waren 32 Tonnen (15,9 Prozent) mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Unter den Rindern waren 330 Bullen und Ochsen, 158 Kühe, 211 Färsen sowie 193 Kälber und Jungrinder unter zwölf Monaten. Im Juli 2014 wurden 80 Rinder hausgeschlachtet, die 18 Tonnen Fleisch erbrachten. Das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht bei Rindern (einschließlich Kälber) betrug rund 269 Kilogramm.

Für die Erzeugung von 1 000 Tonnen Schweinefleisch wurden im Berichtsmonat 10 587 Tiere gewerblich und 134 hausgeschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Schweinefleischmenge um 66 Tonnen (6,2 Prozent). Die aus Hausschlachtungen stammende Fleischmenge betrug 12 Tonnen. Die Schweine brachten ein durchschnittliches gewerbliches Schlachtgewicht von gut 93 Kilogramm auf die Waage.

Außerdem wurden im Freistaat 10 Tonnen Schaf- und Lammfleisch durch die Schlachtung von 412 Schafen und Lämmern erzeugt. Darunter waren 69 Hausschlachtungen. Weiterhin wurden im Berichtsmonat 47 Ziegen und 22 Pferde geschlachtet. Diese Schlachtungen erbrachten 0,8 Tonnen Ziegen- bzw. 6 Tonnen Pferdefleisch.

### Eiererzeugung

In den Betrieben von Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im Juni 2014 insgesamt 77,0 Millionen Hühnereier erzeugt. Im Vergleich zum Juni 2013 sind das 662 000 Eier (0,9 Prozent) weniger. Die durchschnittliche Legeleistung je Henne betrug im Berichtsmonat knapp 25 Eier.

Am 1. Juli 2014 verfügten diese Unternehmen über knapp 3,69 Millionen Haltungsplätze, die mit 3,14 Millionen Legehennen zu 85,2 Prozent ausgelastet waren. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren das 36 000 Legehennen

(1,2 Prozent) mehr. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Anzahl der Haltungsplätze um 48 000 (1,3 Prozent). Die Auslastung blieb fast unverändert (-0,1 Prozent). Im ersten Halbjahr 2014 wurden in Sachsen 484,2 Millionen Eier, gut 11,5 Millionen (2,4 Prozent) mehr als im Vergleichszeitraum 2013 erzeugt.

## 1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Juli 2014 <sup>1)</sup>

Merkmal	Rinder insgesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen <sup>2)</sup>			
<b>Gewerbliche Schlachtungen</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere	812	288	147	201	10 587	343	42
Veränderungen in % zum Vormonat	-17,1	-17,7	-8,1	2,6	-10,3	-16,5	-34,4
zum Vorjahr	18,0	11,2	-	60,8	-6,5	-20,8	68,0
Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg	269	349	270	256	93	23	18
Schlachtmenge in t	218	101	40	51	987	8	1
Veränderungen in % zum Vormonat	-16,1	-18,2	-9,5	-0,6	-10,5	-25,4	-34,4
zum Vorjahr	16,5	8,4	0,3	57,8	-6,5	-23,5	68,0
<b>Hausschlachtungen</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere	80	11	11	10	134	69	5
Veränderungen in % zum Vormonat	-42,0	-57,7	-52,2	-66,7	-38,8	-34,9	-
zum Vorjahr	21,2	-15,4	-42,1	-47,4	19,6	35,3	-58,3
Schlachtmenge in t	18	4	3	3	12	2	0
<b>Schlachtungen insgesamt</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere	892	299	158	211	10 721	412	47
Veränderungen in % zum Vormonat	-20,1	-20,5	-13,7	-6,6	-10,8	-20,3	-31,9
zum Vorjahr	18,3	9,9	-4,8	46,5	-6,2	-14,9	27,0
Schlachtmenge in t	236	104	43	54	1 000	10	1

## 2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis Juli 2014 <sup>1)</sup>

Merkmal	Rinder insgesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen <sup>2)</sup>			
<b>Schlachtungen insgesamt</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere	9 689	3 175	1 561	2 267	77 456	6 140	731
Veränderungen in % zum Vorjahr	6,9	3,6	-2,4	6,5	-6,6	-4,9	-9,5
Schlachtmenge in t	2 551	1 129	433	596	7 311	154	13
Veränderungen in % zum Vorjahr	5,7	3,1	-1,9	7,3	-6,9	-4,2	-9,5

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

### 3. Schlachttaugliche Tiere im Juli 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Rinder ins- gesamt	Davon				Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Ochsen und Bullen	Kühe	Färsen <sup>2)</sup>	Kälber und Jungrinder bis 12 Monate			
<b>Gewerbliche Schlachtungen</b>								
Chemnitz, Stadt	-	-	-	-	-	.	-	-
Erzgebirgskreis	63	20	9	10	24	267	30	14
Mittelsachsen	87	30	10	6	41	289	115	13
Vogtlandkreis	88	20	49	7	12	109	38	-
Zwickau	51	19	13	12	7	748	28	4
Dresden, Stadt	31	13	5	9	4	930	50	-
Bautzen	79	42	9	8	20	3 284	14	.
Görlitz	70	44	4	12	10	345	.	-
Meißen	100	27	20	47	6	345	.	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	67	31	5	12	19	250	21	.
Leipzig, Stadt	-	-	-	-	-	.	-	-
Leipzig	40	17	6	17	-	378	8	7
Nordsachsen	136	43	17	61	15	3 637	30	-
<b>Sachsen</b>	<b>812</b>	<b>306</b>	<b>147</b>	<b>201</b>	<b>158</b>	<b>10 587</b>	<b>343</b>	<b>42</b>
<b>Hausschlachtungen</b>								
Chemnitz, Stadt	-	-	-	-	-	3	.	-
Erzgebirgskreis	6	.	.	.	.	7	8	-
Mittelsachsen	.	-	-	.	.	31	.	-
Vogtlandkreis	4	-	.	.	-	4	4	-
Zwickau	.	.	-	-	-	.	-	-
Dresden, Stadt	.	-	.	-	-	4	-	-
Bautzen	10	5	-	.	.	28	9	-
Görlitz	11	.	5	.	3	24	3	.
Meißen	14	14	-	-	-	21	34	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	8	-	.	-	.	.	5	.
Leipzig, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-
Leipzig	4	.	-	-	.	7	.	-
Nordsachsen	19	.	-	-	.	3	-	-
<b>Sachsen</b>	<b>80</b>	<b>24</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>35</b>	<b>134</b>	<b>69</b>	<b>5</b>

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

#### 4. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 2014 nach Monaten<sup>1)</sup>

Zeitraum	Betriebe	Hennen- haltungsplätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats <sup>2)</sup>	Auslastung der Haltungsplätze	Erzeugte Eier <sup>3)</sup>	Legeleistung	
						Eier je Henne	Eier je Henne und Tag
		Anzahl		%	Stück		
Januar	52	3 688 129	3 038 423	82,4	80 759 396	26,2	0,8
Februar	52	3 688 129	3 116 785	84,5	74 445 590	23,4	0,8
März	52	3 688 129	3 246 025	88,0	84 423 860	25,9	0,8
April	52	3 688 129	3 261 880	88,4	83 884 602	25,8	0,9
Mai	52	3 688 129	3 232 277	87,6	83 739 808	26,4	0,9
Juni	52	3 688 129	3 102 136	84,1	76 963 277	24,6	0,8
Juli	52	3 688 129	3 143 354	85,2	...	...	...

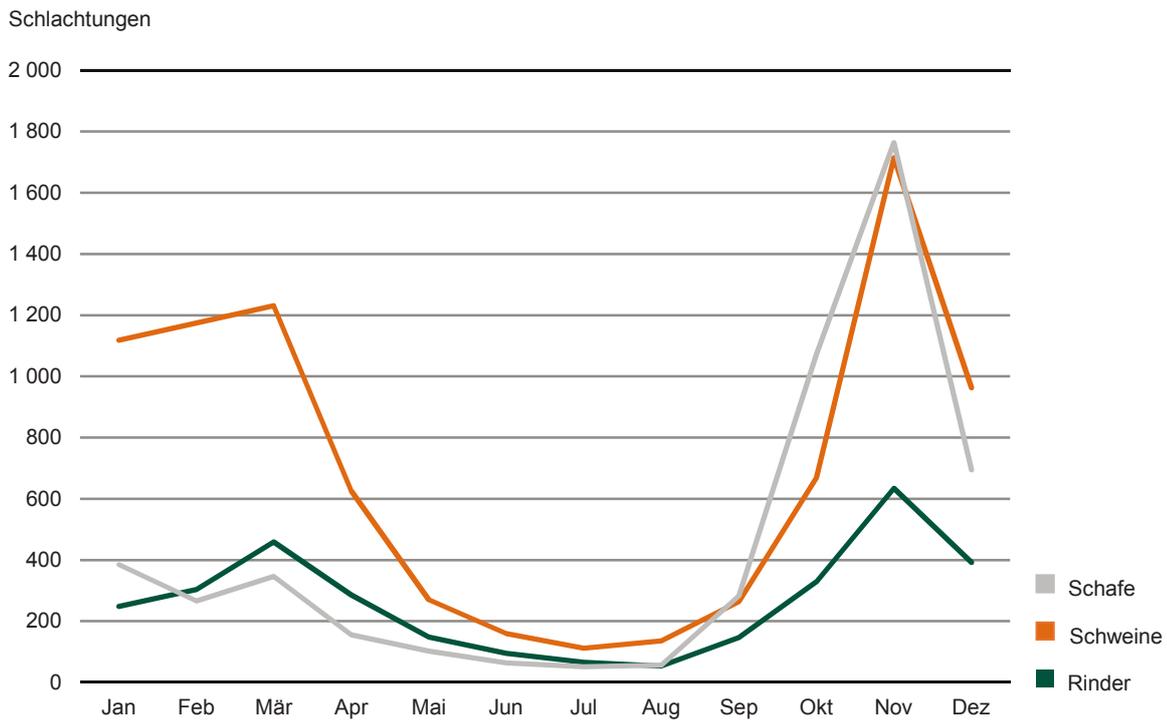
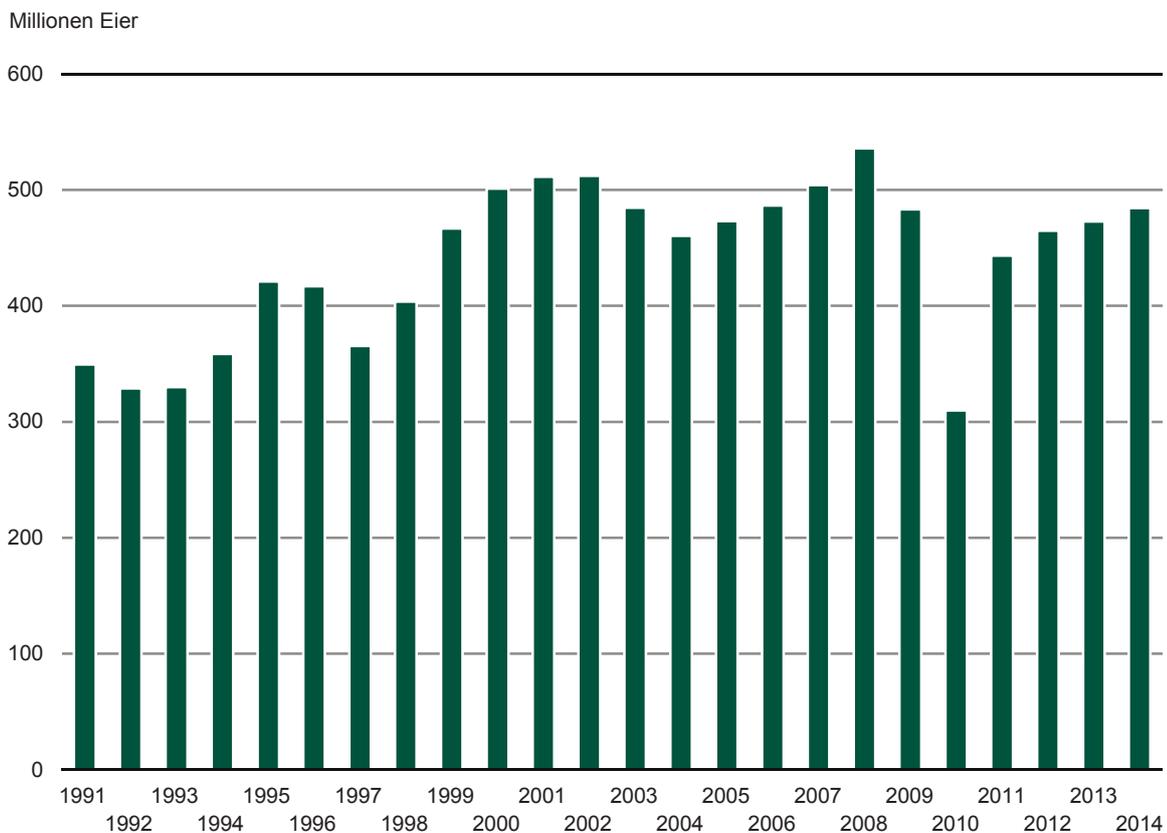
#### 5. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Juni 2014 nach Haltungskapazität<sup>1)</sup>

Haltungs- kapazität	Betriebe	Hennen- haltungsplätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats <sup>2)</sup>	Auslastung der Haltungsplätze	Erzeugte Eier <sup>3)</sup>	Legeleistung	
						Eier je Henne	Eier je Henne und Tag
		Anzahl		%	Stück		
unter 5 000	6	27 580	20 517	74,4	450 192	22,0	0,7
5 000 - 10 000	10	73 248	45 139	61,6	1 004 532	21,0	0,7
10 000 - 30 000	16	303 387	252 793	83,3	5 350 022	21,3	0,7
30 000 - 100 000	13	681 909	601 984	88,3	14 495 699	25,2	0,8
100 000 und mehr	7	2 602 005	2 181 703	83,8	55 662 832	25,0	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>52</b>	<b>3 688 129</b>	<b>3 102 136</b>	<b>84,1</b>	<b>76 963 277</b>	<b>24,6</b>	<b>0,8</b>

1) vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen in der Mauser

3) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

**Abb. 1 Hausschlachtungen in Sachsen 2013 nach Monaten****Abb. 2 Eierzeugung in Sachsen im 1. Halbjahr 1991 bis 2014**



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

September 2014

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3058